



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1913

294 (28.6.1913) Abendblatt 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-159640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-159640)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, ...

Einzelhefte: Kolonial-Beilage 30 Pfg. ...

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Süddeutschland; ...

Telegraphen-Adressen: General-Anzeiger Mannheim ...

Nr. 294.

Mannheim, Samstag, 28. Juni 1913.

(Abendblatt)

Zweites Blatt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 28. Juni 1913.

Vorortbahnhof — Marktplatz.

Wie veröffentlichten noch folgende Zuschriften: Werte Redaktion!

Immer noch nicht genug, werden Sie denken und würden wohl lieber den Papierkorb bemühen, als es drucken zu lassen ...

es werden ja auch in andern Städten Plätze eingedämmt.

Aber warum nimmt man nicht die alte Dragoner-Kaserne zum Bahnhof? Dieses alte Stück dürfte schon aus Mannheim verschwinden ...

Ferner wäre da noch ein Platz für den Bahnhof, das wäre die sog. Senfzeralle, wenn dort die Baracken weg kämen ...

Als der Bahnhof gebaut wurde, hieß es: Soweit man! Der Wasserurm stand immer im Wege in der Aussicht, der Rosengarten ist zu teuer ...

Nachdem in der Sache Vorortbahnhof-Marktplatz schon so viel geschrieben wurde, interessiert es vielleicht auch, wie groß einige in Betracht kommende Plätze sind ...

Recht hat bekanntlich jeder, und wer die Majorität gewinnt, behält es. Der mit 3 geschickte Artikel im Mittagsblatt vom 24. cr. des Generalanzeigers ...

Damit möchten wir die Debatte über die Vorortbahnhofangelegenheit schließen. Neues kann ja unmöglich noch vorgebracht werden ...

Vereinsnachrichten. * Verein Volksgenossenschaft, Sonntag den 23. d. M., früh 6 Uhr, ...

Sportliche Rundschau. Bodensee-Wasserflug 1913.

Programm und Organisation.

Das Programm zum Wasserflug ist, nötige Veränderungen durch Witterung usw. vorbehalten, wie folgt festgelegt: 28. Juni: Abnahme der Flugzeuge ...

Die sportliche Zeitung ist gleichzeitig das Preisgericht. Die Oberleitung ist die Vertretung der Süddeutschen des Deutschen Luftfahrerverbandes ...

Der Staatssekretär des Reichsmarineamtes und der preussische Minister für öffentliche Arbeiten haben Ehrenpreis für die Veranstaltung ...

Kommunalpolitisches.

Kr. Wohnungsmangel. In allen fast anwachsen Industriecorten besteht ein außerordentlicher Mangel an Wohnungen ...

Briefkasten.

Abonnent B. E. Die Bitte über die Seitenabhebung wurde beantwortet. Die Prämienziehung findet am 1. August statt.

Die gemündelten Adressen können wir Ihnen nicht mitteilen, da wir in den Kreisen der hiesigen Ökonomen nicht bekannt sind.

Die Inbetriebnahme des elektrischen Bahn Mannheim-Weinheim dürfte Anfang nächsten Jahres erfolgen.

Die Abreise unter bürgerlicher Töchtergesellschaft erfahren Sie am besten vom Thüringer-Verein in Weimar.

Die Abreise unter bürgerlicher Töchtergesellschaft erfahren Sie am besten vom Thüringer-Verein in Weimar.

Die Abreise unter bürgerlicher Töchtergesellschaft erfahren Sie am besten vom Thüringer-Verein in Weimar.

Die Abreise unter bürgerlicher Töchtergesellschaft erfahren Sie am besten vom Thüringer-Verein in Weimar.

Die Abreise unter bürgerlicher Töchtergesellschaft erfahren Sie am besten vom Thüringer-Verein in Weimar.

Die Abreise unter bürgerlicher Töchtergesellschaft erfahren Sie am besten vom Thüringer-Verein in Weimar.

Die Abreise unter bürgerlicher Töchtergesellschaft erfahren Sie am besten vom Thüringer-Verein in Weimar.

Die Abreise unter bürgerlicher Töchtergesellschaft erfahren Sie am besten vom Thüringer-Verein in Weimar.

Die Abreise unter bürgerlicher Töchtergesellschaft erfahren Sie am besten vom Thüringer-Verein in Weimar.

Die Abreise unter bürgerlicher Töchtergesellschaft erfahren Sie am besten vom Thüringer-Verein in Weimar.

Die Abreise unter bürgerlicher Töchtergesellschaft erfahren Sie am besten vom Thüringer-Verein in Weimar.

Die Abreise unter bürgerlicher Töchtergesellschaft erfahren Sie am besten vom Thüringer-Verein in Weimar.

Die Abreise unter bürgerlicher Töchtergesellschaft erfahren Sie am besten vom Thüringer-Verein in Weimar.

Die Abreise unter bürgerlicher Töchtergesellschaft erfahren Sie am besten vom Thüringer-Verein in Weimar.

Die Abreise unter bürgerlicher Töchtergesellschaft erfahren Sie am besten vom Thüringer-Verein in Weimar.

Die Abreise unter bürgerlicher Töchtergesellschaft erfahren Sie am besten vom Thüringer-Verein in Weimar.

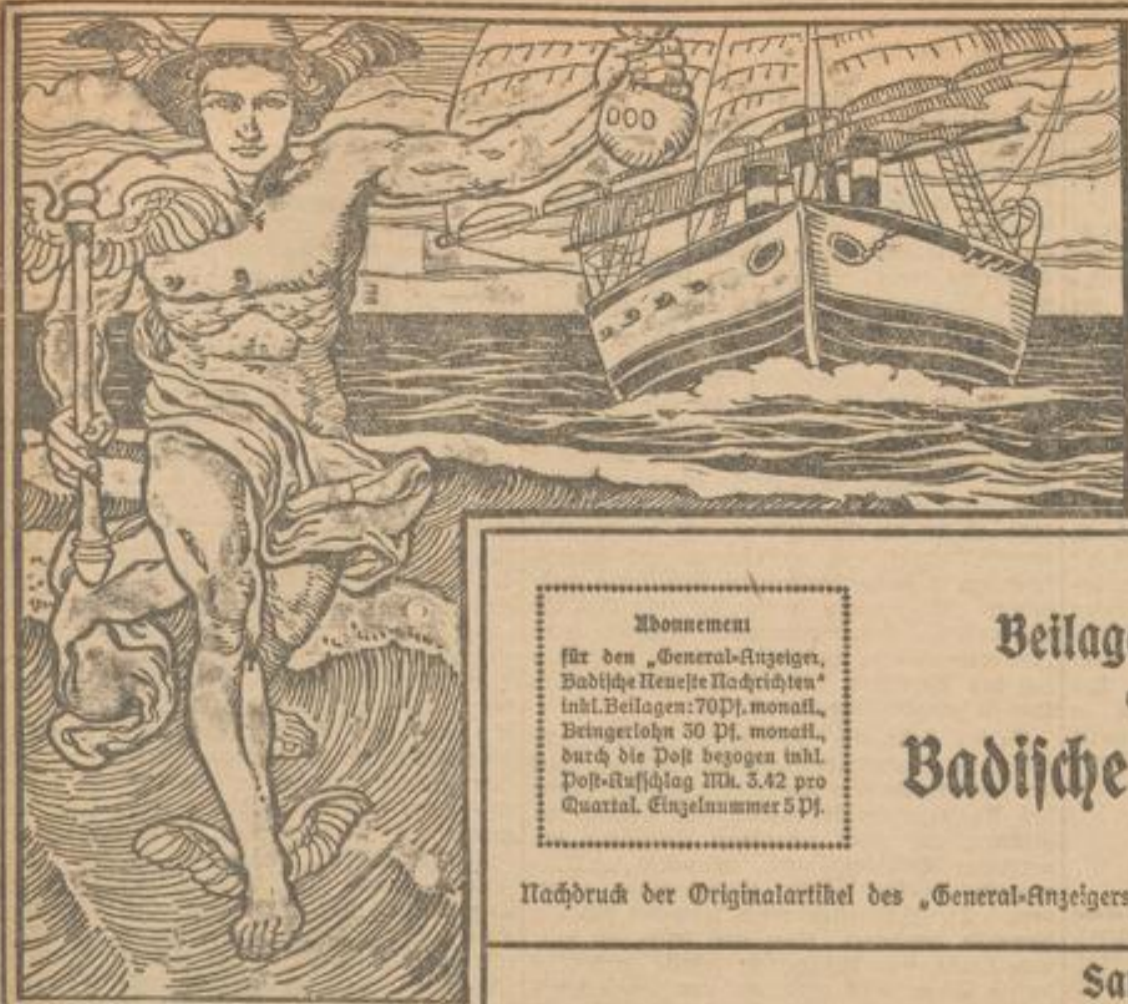
Die Abreise unter bürgerlicher Töchtergesellschaft erfahren Sie am besten vom Thüringer-Verein in Weimar.

Die Abreise unter bürgerlicher Töchtergesellschaft erfahren Sie am besten vom Thüringer-Verein in Weimar.

Die Abreise unter bürgerlicher Töchtergesellschaft erfahren Sie am besten vom Thüringer-Verein in Weimar.

Die Abreise unter bürgerlicher Töchtergesellschaft erfahren Sie am besten vom Thüringer-Verein in Weimar.

Advertisement for Stotz & Cie. Elektromotoren. Includes text: 'Größere Anzahl Elektromotoren' and 'Stotz & Cie. Elektr. Gesellschaft m. b. H. Mannheim.'



Handels- und Industrie-Zeitung

für Südwestdeutschland

Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449 | Redaktion 577
Druckerei-Bureau 341 | Expedition 218
(Manuskripte von Druckarbeiten)

Erscheint jeden Samstag abend

Abonnement
für den „General-Anzeiger,
Badische Neueste Nachrichten“
Inkl. Beilagen: 70 Pf. monatl.,
Beirgerlohn 30 Pf. monatl.,
durch die Post bezogen inkl.
Post-Russlag III. 3.42 pro
Quartal. Einzelnummer 5 Pf.

Beilage zum General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Inserate
Die Kolonietzelle . . . 30 Pf.
Die Reklametzelle . . . 120 .
Telegramm-Adresse:
„General-Anzeiger“

Nachdruck der Originalartikel des „General-Anzeiger, Badische Neueste Nachrichten“ wird nur mit Genehmigung des Verlages erlaubt

Samstag, 28. Juni 1913.

Die Inkassovollmacht kaufmännischer Angestellter.

RM. Bei der von einem Kaufmann im Betriebe seines Handelsgewerbes anderen Personen erteilten Befugnis, ihn beim Abschluß von Rechtsgeschäften zu vertreten, der Handlungsvollmacht, unterscheidet das Gesetz zwei Arten: die Procura und die Handlungsvollmacht im engeren Sinne. Jene, die umfassendste, ermächtigt zu allen Akten von gerichtlichen und außergerichtlichen Geschäften und Rechts-handlungen, die der Betrieb eines Handelsgewerbes mit sich bringt, und macht nur die Veräußerung oder Belastung von Grundstücken von einer besonderen Erlaubnis des Prinzipals abhängig. Während also der Procurist fast alles darf, was der Geschäftsinhaber selbst unternehmen kann — abgesehen von gewissen Rechtsakten, bei denen eine Vertretung überhaupt nicht zulässig ist, wie z. B. Unterschrift der Bilanz, Bestellung eines anderen Procuristen, Zeichnung der Firma zum Handelsregister, Deklaration zur Selbstliquidation — bestimmt sich der Umfang der eigentlichen Handlungsvollmacht nach dem Belieben des Prinzipals. Sie charakterisiert sich als eine Generalvollmacht, wenn sie zu Rechts-handlungen befugt, die der Betrieb des betreffenden Geschäfts gewöhnlich mit sich bringt; oder sie ermächtigt als Spezialvollmacht nur zur Vornahme bestimmter Arbeiten von Geschäften im Handelsverkehr, z. B. zum Abschluß von An- und Verkäufen, zur Zahlungsempfangnahme und dergl. Während die eigentliche Handlungsvollmacht mit Befugnis gegen Dritte beschränkt werden kann, so daß derjenige, der mit einem nicht bevollmächtigten Angestellten in Kenntnis dieses Umstandes abschließt, den Chef ohne seine Genehmigung nicht zu berechnen oder zu verpflichten vermag, ist eine Beschränkung des gesetzlichen Umfangs der Procura Dritten gegenüber unwirksam.

Praktisch sehr wichtig ist die Frage, inwieweit die kaufmännischen Angestellten zur Empfangnahme von Geldern bevollmächtigt sind. Für den Procuristen ergibt sich dies ohne weiteres aus dem oben angedeuteten Umfang seiner Handlungsvollmacht. Die Procura, deren Umfang der Rechtslecker Titel treffend mit dem Ausspruch kennzeichnet: „Ein Weinhändler, von einer Reife zurückkehrend, kann sich als Bankier wiederfinden.“ gibt dem Angestellten derartig weitgehende Rechte, daß die Ermächtigung zum Inkasso ohne weiteres darunter fällt. Bedenkt man, daß der Procurist zur Aufnahme von Darlehen, zur Veräußerung von Hypotheken, zur Bürgschaftsleistung im Betriebe des Geschäfts ohne weiteres ermächtigt ist, dann ist seine Inkassovollmacht gar nicht als eine besonders wichtige Befugnis anzusehen. Als alter ego des Prinzipals, wie der Procurist früher im Hinblick auf die ihm verliehene umfangreiche Vertretungsmacht bezeichnet wurde, ist seine Vollmacht zum Einlassen von Geldern nicht als Außergewöhnliches anzupreisen.

Gleichfalls eine gesetzliche Vollmacht zum Inkasso ist den Reisenden zugestanden. Dies gilt aber nur für die sog. Fern- oder Außerortsreisenden, die also außerhalb des Orts der Handelsniederlassung des Prinzipals tätig sind. Diese Reisenden gelten als ermächtigt, den Kaufpreis aus den von ihnen abgeschlossenen Verkäufen einzuziehen und dafür Zahlungseinforderungen zu bewilligen. Im Gegensatz zum Procuristen kann aber dem Außerortsreisenden seine gesetzliche Inkassovollmacht erheblich beschränkt oder ganz ausgeschlossen werden, wie es im praktischen Leben vielfach vorkommt. Die Beschränkung muß aber, um Wirkung gegen Geschäftsfreunde zu haben, diesen von dem Prinzipal in klarer und zweifelloser Weise mitgeteilt sein. Andersfalls hat sie keine Wirkung; ist sie dem zahlenden Kunden nicht be-

kannt, so muß der Geschäftsinhaber die an den Reisenden geleistete Zahlung gegen sich gelten lassen, wenn er nicht in den Besitz des Betrages gekommen ist. Weistens wird die Vollmachtbeschränkung durch Vermerke auf Fakturen, Kommissionskopien, Zirkularen, Katalogen und dergl. bekannt gegeben, die auch vollständig gemüßigt, falls der Kunde solche Mitteilungen überhand erhält. Die Vermerke müssen aber einen univokalen Hinweis enthalten; der Ausdruck: „Zahlungen bitten wir direkt an uns zu richten“ ist nicht als ausreichend anzusehen. Ein höherer Gerichtshof hat diesen Vermerk auf einer dem Kunden übersandten Faktura mit Recht nicht als klar und zweifellos erachtet, da hierin nach der Auffassung der beteiligten Verkehrskreise sehr wohl der bloße Wunsch direkter Zahlung ausgedrückt sein kann, namentlich wenn frühere Zahlungen an den Reisenden nicht beanstandet worden sind (Recht 68, 868). Einer Entscheidung des Landgerichts Halle, welches in einem Rechtsstreit den Vermerk: „Zahlungen belieben Sie stets an uns zu leisten“ als genügend erachtet hat, um die Inkassovollmacht des Reisenden auszuschließen, dürfte nicht beizustimmen sein. Ist der Kunde durch eine verständliche und zweifelsfreie Mitteilung benachrichtigt worden, daß der Reisende keine Vollmacht zum Einlassen von Geldern hat, und zahlt er trotzdem an den Reisenden, so tut er dies auf eigene Gefahr. Erwähnt sei noch, daß das Gesetz nur die von dem Reisenden selbst abgeschlossenen Verkäufe in Betracht zieht. Demnach bedarf es zur Einziehung des Kaufpreises aus Abschüssen, die der Geschäftsinhaber selbst oder ein anderer Reisender getätigt hat, einer besonderen Ermächtigung.

Wie schon erwähnt, finden diese Grundzüge auf die sog. Stadtreisenden keine Anwendung. Das Gesetz erwähnt sie nicht, und auch im Handelsverkehr besteht kein Bedürfnis, eine Inkassovollmacht der Platzreisenden gesetzlich vorge-schrieben zu sehen. Natürlich steht es dem Geschäftsherrn frei, seinem Angestellten eine dazugehörige Vollmacht zu erteilen.

Ueber die Inkassovollmacht der eigentlichen Handlungsvollmächtigten enthält sich das Gesetz einer ausdrücklichen Bestimmung. Es will die Handlungsvollmacht lediglich auf alle die Handlungen erstreckt sehen, die der Geschäftsbetrieb gewöhnlich mit sich bringt. Ob hierunter auch das Einlassen von Geldern gehört, läßt sich ohne weiteres nicht sagen. Ist eine Inkassovollmacht nicht ausdrücklich erteilt, so entscheidet hier im Einzelfalle die Natur des betreffenden Handelsgewerbes, die kaufmännischen Gebräuche, die Bedürfnisse des Verkehrs, das Verhalten der Geschäftsinhaber. Hiernach ist zu erachten, ob die Einkassierung zu dem gewöhnlichen Tätigkeitskreis des betreffenden Angestellten gehört. Namentlich das äußere Verhalten des Prinzipals wird in dieser Hinsicht von ausschlaggebender Bedeutung sein, insofern daraus auf eine stillschweigende Erteilung der Inkassovollmacht geschlossen werden kann. Dies ist nach Ansicht des Reichsgerichts dann anzunehmen, wenn der Angestellte Dritten gegenüber als Inkassobevollmächtigter des Prinzipals auftritt und letzterer es in einer Weise geschehen läßt, der im rechtlichen Rechtsverkehr nur als Inkassobevollmächtigung aufgefaßt werden kann (Recht 68, Nr. 1060). Dies wird der Fall sein, wenn der Angestellte mit Wissen und Duldung des Prinzipals Geschäftsgelder einfordert, oder wenn letzterer es zuläßt, daß in seiner Abwesenheit der Gehilfe die Zahlungen gewöhnlich in Empfang nimmt. Denn aus diesem Verhalten des Kaufmanns kann nur auf eine Ermächtigung des Angestellten zur Empfangnahme der Beträge geschlossen werden. Es muß dann aber eine wiederholte, fortgesetzte Veräufertigung des Gehilfen in dieser Hinsicht vorliegen; aus einzigen und unbedeutend gebliebenen Zahlungen an den Angestellten kann

eine stillschweigende Bevollmächtigung seitens des Geschäftsherrn nicht hergeleitet werden. Jedenfalls wird der Kaufmann, der solche ihm möglicherweise zum Nachteil gerichtende rechtliche Folgerungen vermeiden will, gut tun, sein Nichtverständnis mit der Empfangnahme dem Angestellten und dem betreffenden Geschäftsfreunde kund zu geben. Letzter letzterer trotzdem an den Gehilfen, so tut er es auf eigene Gefahr; eine nicht in das Vermögen des Geschäftsinhabers gelangte Zahlung befreit ihn nicht von seiner Verbindlichkeit.

Eine besondere Gesetzesvorschrift regelt die Vollmacht des Ladenpersonals: „Wer in einem Laden oder in einem offenen Warenlager angestellt ist, gilt als ermächtigt zu Verkäufen und Empfangnahmen, die in einem derartigen Laden oder Warenlager gewöhnlich geschehen“. Es entscheidet also die allgemeine Ueblichkeit. In kleineren oder mittleren Geschäften ist es üblich, daß der Kaufpreis dem bedienenden Angestellten entrichtet wird; daraus ergibt sich seine unbeschränkte Inkassovollmacht für alle im Laden abgeschlossenen Geschäfte. In Warenhäusern pflegen Zahlungen nur an der Kasse vorgenommen zu werden; hierdurch ist die allgemeine Inkassovollmacht des Personals ausgeschlossen. Im übrigen liegt es im Belieben des Prinzipals, ob er die gesetzliche Vollmacht seines Ladenpersonals zur Empfangnahme von Zahlungen beschränken will. Derartige Beschränkungen sind nach der Entscheidung eines höchsten Gerichtshofs namentlich dann für den Kunden wirksam, wenn sie durch einen für jeden, der das Geschäftsort besucht, sicher erkennbare und verständliche Anknüpfung allen, welche mit den Angestellten in Geschäftsverhandlungen treten, bekannt gemacht ist (R. D. S. G. 20, 122). In diesem Zweck benutzt man am besten die Inhaltsangabe: „Zahlung an der Kasse“ und dergl., die an sichtbarer Stelle anzubringen sind und vollkommen genügen, um dem Publikum in rechtlich wirksamer Weise die Beschränkung der Inkassovollmacht des Personals kund zu geben. Eine unter Nichtbeachtung dieser Anknüpfung erfolgte Zahlung gilt als nicht erfolgt, sofern der Betrag nicht abgeliefert ist. Hervorgehoben sei übrigens, daß es sich hier nur um die Empfangnahme von Geldern im Geschäftsort selbst handelt. Außerhalb desselben hat das Personal keine gesetzliche Inkassovollmacht. Nicht z. B. ein Ladenangestellter ohne Wissen des Chefs bei einem Käufer in dessen Wohnung den geschuldeten Kaufpreis ein und führt ihn nicht zur Kasse ab, so ist dies für den Anspruch des Geschäftsinhabers bedeutungslos; der Käufer muß nochmals zahlen.

In dem Ueberbringen der Ware mit unqualifizierter Rechnung liegt nicht ohne weiteres die Befugnis zur Empfangnahme des Kaufpreises. Es muß vielmehr eine ausdrückliche oder aus den Umständen zu ernehmende stillschweigende Inkassovollmacht gegeben sein. Das alte Handelsgesetzbuch stellte ausdrücklich fest: „Wer die Ware oder eine unqualifizierte Rechnung überbringt, gilt deshalb noch nicht für ermächtigt, die Zahlung zu empfangen.“ Wenn auch im geltenden Recht eine derartige Bestimmung fehlt, so ist der in ihr ausgesprochene Grundsatz auch jetzt noch anzuerkennen. Anders dagegen ist dem Ueberbringer einer qualifizierten Rechnung, der durch sie ohne weiteres zum Inkasso legitimiert ist. Dies gilt selbst dann, wenn der Angestellte in Wirklichkeit nicht bevollmächtigt oder wenn die Quittung dem Geschäftsinhaber entwendet war. Daraus ergibt sich für den Kaufmann die Verpflichtung, seine Quittungen stets wohl zu verwahren, wenn er nicht durch Mißbrauch derselben geschädigt werden will. Es muß sich aber immer um eine echte, gültige Quittung handeln, da nur durch den Besitz einer solchen die Inkassovollmacht des Angestellten nachgewiesen wird. Eine ungültige oder gefälschte Quittung begründet keine Vollmacht des Ueberbringers; eine dar-

auf geleistete Zahlung kann nicht zum Schaden des Prinzipals geltend gemacht werden.

Die Frage nach der Vollmacht des Angestellten zur Empfangnahme von Geldbeträgen ist gerade deshalb für den Geschäftsinhaber sehr wichtig, weil hierbei sehr in die äußere Erscheinung tretendes Verhalten das ausschlaggebende Moment ist, welches, sofern es nicht mit den Verkehrsanschauungen übereinstimmt, erhebliche finanzielle Einbußen bedingen kann. Um diese zu vermeiden, entspricht die Beobachtung der dem Geschäftsmann obliegenden „Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns“, die erheblich über das Normalmaß der im gewöhnlichen Verkehr erforderlichen Sorgfalt hinausgeht, einer unumgänglichen Notwendigkeit. P. S.

Ueber amerikanische Fabrikorganisation System „Taylor“

(Sz.) Jede Betriebsleitung, die ihrer Aufgabe gewachsen sein will, muß darauf bedacht sein, durch fortwährendes Untersuchen und Kontrollieren sich Fabrikations-einrichtungen, Arbeitsmethoden und Lohnverfahren zu schaffen, bei denen das ganze Unternehmen gedeihen kann, die bei den Arbeitern Zufriedenheit mit den bestehenden Verhältnissen und Arbeitsfreude erwecken. Betriebsorganisationen, die dieses Ziel erreichen sollen, lassen sich nur auf Grund reicher Erfahrungen, eingehender Studien und richtiger Verwertung der dabei gewonnenen Resultate schaffen.

Die Ueberzeugung, daß in dem ihm unterstellten Betrieb das nicht geleistet wird, was eigentlich hätte geleistet werden können, veranlaßt schon vor ca. 30 Jahren den bekannten amerikanischen Reorganisator Taylor, nach Mitteln und Wegen zu suchen, mittelst denen er die Leistungsfähigkeit seines Betriebes steigern könnte. Er kam zu der Erkenntnis, daß er bezüglich Arbeitsgeschwindigkeit, Leistungsfähigkeit der Werkzeugmaschinen und Einrichtungen sich nicht auf die Angaben seiner Arbeiter verlassen könne, sondern sich über diese und alle den Herstellungs-vorgang beeinflussenden Punkte durch eingehende Studien und Versuche Klarheit verschaffen müsse. Auf Grund seiner Studien und Versuche wollte er jedem Arbeiter täglich eine bestimmte in Lohn und Zeit (vorgeschriebene) festgelegte Arbeitsaufgabe geben und ihn durch geeignete Lohnverfahren der Erreichung dieser Aufgabe interessieren.

Um Unterlagen für die Vorausbestimmung der Arbeitszeiten zu bekommen, begann Taylor seine Arbeit damit, durch äußerst gründliche Zeitstudien die höchstmögliche Tagesleistung bei einer bestimmten Arbeitsoperation festzustellen. Diese Höchstleistung wollte er zur Tagesaufgabe erheben und bei Erfüllung dieser Aufgabe hohe Löhne zahlen. Hohe Löhne, niedrige Herstellungskosten waren sein Bestreben.

Bei diesen Zeitstudien wurde jeder Arbeitsvorgang in seine kleinsten Elemente zerlegt, einmal um möglichst genaue Resultate zu bekommen, und dann, um bei späteren Änderungen des Arbeitsverfahrens die neue Gesamtzeit nur durch Zusammenfügen der schon bekannten Einzelzeiten festzustellen. Diese Zeitstudien erstreckten sich nicht nur über den eigentlichen Arbeitsvorgang, sondern auch über das Einrichten der Werkzeugmaschinen, das Ein- und Ausspannen des Werkstückes, sowie alle sonstigen Nebenarbeiten. Mit der Stoppuhr in der Hand bestimmte Taylor z. B. die Zeit, die zum Ausnehmen des Werkstückes, zum Einspannen desselben, zum Einrichten der Werkzeugmaschinen, zum Einspannen des Werkzeugs, zum eigentlichen Arbeitsvorgang, zum Ausspannen des Werkstückes usw. erforderlich ist. Dadurch bekam er von dem Zeitstudium Kenntnis, der zu jeder auch der ungeschicktesten Handhabung nötig ist, was ihn ermächtigte, die für jeden Arbeitsvorgang aufzuwendende Zeit schon im Voraus mit Sicherheit zu bestimmen.

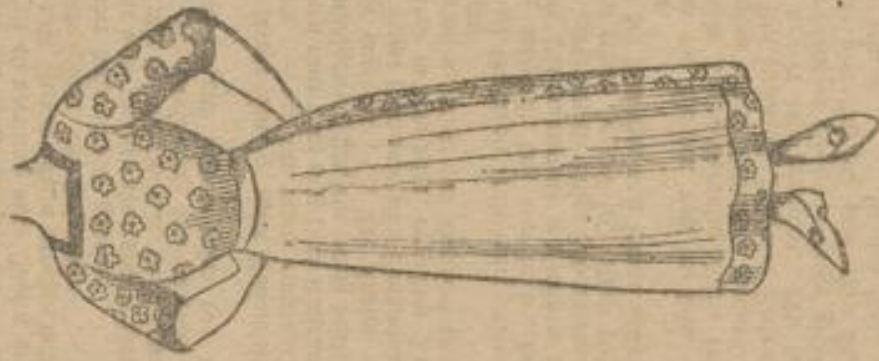
Das Dirndlkleid auf der Reise.

Von Margot von Pechl.

Für das kleine Bergstübchen, vor dem aus man bequeme Partien und Spaziergänge machen will — ebenso für das elegante Sechsd in dem feinsten Menschen mit besten Vorzügen zur Beobachtung sich neue Straße formen wollen — eignet sich am besten das Dirndlkleid.

Wohlstehendes — es gibt — leider auch hierin bereits bei einer zwar jungen aber sehr korrekten Frau ein Dirndlkleid aus gestreifter Seide, dem leuchtende Blumenmuster mit der Hand eingestickt waren. Dazu trug die holde Bergstübchen eine — edle Perlenkette und einen kostbaren Perlenarmband. Dies fehlten viele kleine Schmuckstücke wie rings, das mir vor zwei Jahren in Pöchlarn beigegeben und das aus schwarzen schwarzen Perlen, allerdings feiner — aber mit eingestrichenen Blüten ebenso kostbar wie dieses gestrichelt war.

Das Dirndlkleid ist nicht nur in der Nähe der wasserreichen Ebnen und Schotterfeldern beliebt, die auf Reisen jeden lustigen östlichen Braung im Besitz der Vorzüge vorzuziehen. Das gewöhnliche Bild zeigt dazu eine hübsche und gefällige Form. Ich rate zu zwei Rändelchen.



Das eine hat aus gestärkten guten Stoffen zu bestehen und ist halblang zu tragen. Den am besten, vorzüglichem Ausschmuck bildet eine Blende nach dem Geschmack des Trägers, entweder in schwarz, grün oder blau. Der Abschluss der einseitigen halblangen Ärmel ebenfalls.

Die Schürze hat entweder aus leichter Seide, Rajsimil oder Satin zu bestehen und ist eine Handbreit länger als der sehr hübsche Hüften in Falten oder Wellen gelegte Saum zu tragen. Am hübschsten wirken gesunde Handbänder aus dem gleichen Stoff dazu, so lang, daß eine flotte Schürze hinten getragen werden kann. Das zweite Kleid mag man getrost ein wenig hübscher oder maßvoller wählen.

— — — — — Die langsten Klänge hielt den erhabenen Tönen. Der noch der erhabenen Wirkung sofort wieder verschwinden mochte, sah das noch einmal, Dinge.

Und er lehrte es wieder. Der Herr sah heute Abend auf den Sternberg gehen. Da lag der Berggipfel fest. — — — — —

— — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben.

— — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben.

— — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben.

— — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben.

— — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben.

— — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben.

— — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben.

— — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben. — — — — — Die Wonne vom Leben.

— — — — — Das wird Petrus wohl wissen, was er damit meinte. — — — — — Das wird Petrus wohl wissen, was er damit meinte. — — — — — Das wird Petrus wohl wissen, was er damit meinte.

— — — — — Das wird Petrus wohl wissen, was er damit meinte. — — — — — Das wird Petrus wohl wissen, was er damit meinte. — — — — — Das wird Petrus wohl wissen, was er damit meinte.

— — — — — Das wird Petrus wohl wissen, was er damit meinte. — — — — — Das wird Petrus wohl wissen, was er damit meinte. — — — — — Das wird Petrus wohl wissen, was er damit meinte.

— — — — — Das wird Petrus wohl wissen, was er damit meinte. — — — — — Das wird Petrus wohl wissen, was er damit meinte. — — — — — Das wird Petrus wohl wissen, was er damit meinte.

— — — — — Das wird Petrus wohl wissen, was er damit meinte. — — — — — Das wird Petrus wohl wissen, was er damit meinte. — — — — — Das wird Petrus wohl wissen, was er damit meinte.

— — — — — Das wird Petrus wohl wissen, was er damit meinte. — — — — — Das wird Petrus wohl wissen, was er damit meinte. — — — — — Das wird Petrus wohl wissen, was er damit meinte.

— — — — — Das wird Petrus wohl wissen, was er damit meinte. — — — — — Das wird Petrus wohl wissen, was er damit meinte. — — — — — Das wird Petrus wohl wissen, was er damit meinte.

— — — — — Das wird Petrus wohl wissen, was er damit meinte. — — — — — Das wird Petrus wohl wissen, was er damit meinte. — — — — — Das wird Petrus wohl wissen, was er damit meinte.

— — — — — Das wird Petrus wohl wissen, was er damit meinte. — — — — — Das wird Petrus wohl wissen, was er damit meinte. — — — — — Das wird Petrus wohl wissen, was er damit meinte.

— — — — — Das wird Petrus wohl wissen, was er damit meinte. — — — — — Das wird Petrus wohl wissen, was er damit meinte. — — — — — Das wird Petrus wohl wissen, was er damit meinte.

— — — — — Von dieser Seite haben wir die Anordnung des folgenden. — — — — — Von dieser Seite haben wir die Anordnung des folgenden. — — — — — Von dieser Seite haben wir die Anordnung des folgenden.

— — — — — Von dieser Seite haben wir die Anordnung des folgenden. — — — — — Von dieser Seite haben wir die Anordnung des folgenden. — — — — — Von dieser Seite haben wir die Anordnung des folgenden.

— — — — — Von dieser Seite haben wir die Anordnung des folgenden. — — — — — Von dieser Seite haben wir die Anordnung des folgenden. — — — — — Von dieser Seite haben wir die Anordnung des folgenden.

— — — — — Von dieser Seite haben wir die Anordnung des folgenden. — — — — — Von dieser Seite haben wir die Anordnung des folgenden. — — — — — Von dieser Seite haben wir die Anordnung des folgenden.

— — — — — Von dieser Seite haben wir die Anordnung des folgenden. — — — — — Von dieser Seite haben wir die Anordnung des folgenden. — — — — — Von dieser Seite haben wir die Anordnung des folgenden.

— — — — — Von dieser Seite haben wir die Anordnung des folgenden. — — — — — Von dieser Seite haben wir die Anordnung des folgenden. — — — — — Von dieser Seite haben wir die Anordnung des folgenden.

— — — — — Von dieser Seite haben wir die Anordnung des folgenden. — — — — — Von dieser Seite haben wir die Anordnung des folgenden. — — — — — Von dieser Seite haben wir die Anordnung des folgenden.

— — — — — Von dieser Seite haben wir die Anordnung des folgenden. — — — — — Von dieser Seite haben wir die Anordnung des folgenden. — — — — — Von dieser Seite haben wir die Anordnung des folgenden.

— — — — — Von dieser Seite haben wir die Anordnung des folgenden. — — — — — Von dieser Seite haben wir die Anordnung des folgenden. — — — — — Von dieser Seite haben wir die Anordnung des folgenden.

Die Johanniswangel.

Zur Zeit der Insurgenten Rache.

Von R. A. E. V. 1840.

(Schluß von vorigem.)

Wenn jemand aus der weltlichen Gesellschaft von Degen-Edeln auf dem Gausung-Weg der nächsten Erbschaft des alle...

Wenn ein junges Ding in tiefer Einsamkeit ohne Mutter und Bräutigam, nur von einem empfindlichen, verheirateten...

Wenn man sich nicht verzerrt, wenn man sich nicht verzerrt, wenn man sich nicht verzerrt...

Die Johanniswangel.

Zur Zeit der Insurgenten Rache.

Von R. A. E. V. 1840.

(Schluß von vorigem.)

Wenn man sich nicht verzerrt, wenn man sich nicht verzerrt, wenn man sich nicht verzerrt...

Wenn ein junges Ding in tiefer Einsamkeit ohne Mutter und Bräutigam, nur von einem empfindlichen, verheirateten...

Wenn man sich nicht verzerrt, wenn man sich nicht verzerrt, wenn man sich nicht verzerrt...

Die Johanniswangel.

Zur Zeit der Insurgenten Rache.

Von R. A. E. V. 1840.

Wenn man sich nicht verzerrt, wenn man sich nicht verzerrt, wenn man sich nicht verzerrt...

Die Johanniswangel.

Zur Zeit der Insurgenten Rache.

Von R. A. E. V. 1840.

Wenn man sich nicht verzerrt, wenn man sich nicht verzerrt, wenn man sich nicht verzerrt...

Die Johanniswangel.

Zur Zeit der Insurgenten Rache.

Von R. A. E. V. 1840.

Mütterberatungs- u. Säuglingsfürsorgestelle.

Die Mütterberatungs- und Säuglingsfürsorgestelle wird der Säuglingsherbildung entgegenarbeiten und sie demnach beabsichtigt die Förderung der Selbsthilfe.

Die Sprechstunden der Mütterberatungsstelle finden in der Regel bis zur Beendigung des 2. Monatsmonats des Säuglings gewährt.

Die Sprechstunden werden nicht als Armenunterstützung und ihre Annahme hat nicht die Beeinträchtigung politischer Rechte zur Folge.

Mannheim, den 10. Februar 1913.

Mütterkommission:

von Hollander.

1407

Bergabung von Schwearbeiten.

Nr. 11113. Die Arbeiten zur Herstellung der endgültigen Bezeichnung von öffentlichen Wegen in Zementplattenbelag...

Die Verhandlungstermine lauten: I. Stadtteil Rodarau, II. Stadtteil Rodarau, III. Stadtteil Rodarau...

Die Zuschlagsfrist beträgt 6 Wochen. Mannheim, den 20. Juni 1913.

Städtischer Tiefbauamt.

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau der Dierkerwärschule mit freistehendem Turmbauwerk im Städt. Findenhof sollen die Beton- und Eisenarbeiten...

Die Zuschlagsfrist beträgt 6 Wochen. Mannheim, den 20. Juni 1913.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Städtischer Tiefbauamt.

Wir übernehmen in unserer Abteilung PHOTOGRAPHIE Freilicht- und Innenaufnahmen von Häusern, Fabriken, Ausstellungen, Maschinen usw. Wir garantieren für tadellose Arbeit bei mäßigen Preisen. Mertens Tiefdruck G. m. b. H. D 6.3 * MANNHEIM * D 6.3 Fernsprecher 7086 und 7088

Wiederverkäufer, Vereinen etc. hohen Rabatt. Etagros- und Detailverkauf sämtlicher Artikel. 88010 - nach Programm bis zu den impos. Darbietungen Ja Refer. -Reklame D. R. G. M. Bengal. Balustraden, Illuminationen.

Meys Stoffwäsche ist der beste Ersatz für Leinenwäsche. Elegant. Wohlfell. Praktisch. Vorrätig in Mannheim bei F. C. Meager, N. 2, 1 an der Ecke Heiner, Köhler, T. 6, 17.

Spezialitäten: Gepr. Ketten u. Selbstgreifer f. Kohlen, Kies u. Lehm. Kettenprüfungen und Reparaturen in Ketten u. Selbstgreifern. Mannheimer Ketten- und Maschinenfabrik Weidner & Lahr G. m. b. H., Tel. 1199. Mannheim-Neckarau. Tel. 1199.

Verkauf. In einer Konfektionsfabrik habe ich 8000. - 6 pSt. cum. Hüttenheimer Spinerei u. Weberei-Affine (vollständige Bezugshelme) neu. 8 Genuss-Scheine

Ingenieur-Akademie Wismar, Ostsee. Für Maschinen- und Elektrotechnik, Bauingenieur, Chemie, Geodäsie und Vermessung.

Mechanische Teppich-Entstäubung! Werk am Platze. Färberei und Reinigung von Boden-teppichen aller Art. Chem. Reinigung von Polster-Möbeln in unzer-trenntem Zustand

Primä Apfelwein. versendet per Liter zu 24 Pf. ab hier von 40 bis 50 Liter an. Unbefanntes gegen Nachnahme. 3 Pf. frei

Nicht im Tapetenring! Rest-Tapeten zur Hälfte der bisherigen Preise. Tapeten, Wachs- u. Leder-tuche, China- und Japan-Matten, Türvorleger, Wachstuchdecken, Spannstoffe.

Stadtparkasse Ladenburg im Rathaus (Marktplatz). Gemeindegemeinschaft, mündelsteuer Zinssatz für alle Einlagen 4 1/2 %

Stimmen aus dem Publikum. Skandalöse Zustände in der Kleinen Mergelstraße. Skandalöse Zustände in der Kleinen Mergelstraße machen sich in den letzten Wochen und Monaten in einem derartigen Maße fühlbar, daß ihre Beseitigung im Interesse der dortigen Hausbesitzer und Mieter dringend zu verlangen ist.

Syndikalfreie Kohlenvereinigung G. m. b. H. Kohlen, Koks, Brikets, Anthrazit. Unser Stadtkontor befindet sich jetzt in E 3, 1-3 (Planken) im Hause der Schwan-Apothek.

Aufträge und Zahlungen erbitten an unser Stadtkontor: E 3, 14 (Planken) Telefon 1929

Vergnügungen. * Apollo-Theater. Morgen Sonntag finden zwei Vorstellungen statt. Nachmittags 4 Uhr an er-mäßigten Preisen. In beiden Vorstellungen wird der mit so großem Erfolg aufgenommene Lustspiel '77 für 10' in Szene gehen.

Original Schmidt's Wasch-Maschine. Nicht unbekannt ist die Besta - Mehr als 1 Million bereits gelieferte Verkaufsstellen weist nach: G. Koch, Heidelberg

Reise-Frisuren!



Den geehrten Damen möchten wir empfehlen, bevor sie ihre Reise antreten, unsere unentbehrlichen Reisefrisuren zu beachten. — Separater Probiersalon. — Auf Kesel's Wellen-Strähnnadel (D. R. G. M.) machen wir besonders aufmerksam, da sie allgemein beliebt sind und gerne getragen werden.

Kesel & Maier

Viktoria-Parfümerie

Spez.: Naturhaar-Verarbeitung. Telefon 2008. O 7, 4.

Aufruf.

Zur Feier des hundertjährigen Regierungsjubiläum Seiner Majestät des Kaisers ist, entsprechend den Sammlungen der anderen Konfessionen für ihre Mitkongregationsstellen, bei den Angehörigen des israelitischen Religionsbekenntnisses eine Sammlung zugunsten des Hilfsvereins der Deutschen Juden eingeleitet.

Aus den eingehenden Beiträgen wird ein eigener Jubiläumsfonds errichtet werden, der für den Ausbau des jüdischen Kulturbauwesens im Osten bestimmt sein soll.

Sie erübrigen unsere verehrlichen Gemeindeglieder um Anwendung von Beiträgen und bitten, solche an unsere Gemeindeverwaltung N 1, 2 einleiten zu lassen.

Jede, auch die kleinste Gabe, wird mit Dank entgegengenommen.

Mannheim, 17. Juni 1918.

Der Synagogenrat:
Zahn Reich
Schorn.

Voranzeige.
Am Dienstag, den 1. Juli beginnt wie alljährlich unser grosser reeller

Saison=Ausverkauf

und werden sämtliche Waren zu staunend billigen Preisen abgegeben.
Wir wollen unsere noch grossen Waren-Vorräte vollständig räumen.

Dieses können wir natürlich nur mit grossen Preisermäßigungen bewerkstelligen.

Die enorm herabgesetzten Preise stehen in keinem Verhältnis zu dem wirklichen Wert der Waren und geben wir ausdrücklich bekannt, daß wir keine zusammengeraufte Partie-Waren, welche extra zum Ausverkauf hierzu gekauft sind, in den Verkauf bringen, sondern nur unsere bekannt guten Qualitäten unserer noch grossen Lagerbestände, um eine

« Total=Räumung »

herbeizuführen, ohne Rücksicht auf die seitherigen Preise abgeben.

E2, 17/18 Planken **Gebrüder Lindenheim** E2, 17/18 Planken
Spezial-Haus für Knaben- und Mädchen-Moden.

Verkauf

Begen Umzug
versch. Gaslöhren und Wandlampen, Leuchter, Antikschabkannen
verf. O 8, 6, 1 Zr. 19215

Apfelwein, prima Qualität

glaublich, in Fässern von 40 Str. an 26 Pfg. (Haller leichtweiße) in Vierfässern von 20 Str. an 30 Pfg. (Schäferpfand) 30101
Wiese und Wiederverkäufer Preisermäßigung.
I. Groß-Äpfelweinhellerei „Palatina“
Gebrüder Weil, Mannheim. Tel. 2255.

Schöne gutgehaltene Tischdecken

zu verkaufen. Jährlinger Hof, Q 2, 9/10. 28074
Bade-Einrichtungen
Badewannen, neu u. geb. billig zu verkaufen. 28058
Q 7, 9/8.

Kaffeejchränke

neu und gebraucht, verkauft, tauscht und taufte **D. Oberle, G 8, 19.** 21274
1 Kaffee-1 Schreibe- und Stuhl billig an verkaufen. 28058
Gr. Neugeb. 7, 1 Zr.

Garantirt unschädlich. Schon und erhält die Wäsche, da kein Reiben und Bürsten.

das selbsttätige **Waschmittel** **Persil** **Der grosse Erfolg!**

Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

Keine Seife und sonstigs Waschlösungen erforderlich. Diese beeinträchtigen nur die Wirkung und verkurzen unnötig den Gebrauch.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF
Alleinige Fabrikanten auch der selbsttätigen **Henkel's Bleich-Soda.**

Künstlerische Handarbeiten



Brandmalerei-Arbeiten

Die Herstellung der beliebten Brandmalerei-Arbeiten ist wohl allgemein bekannt, denn wenn auch die für Brandmalerei erforderlichen Apparate im Laufe der Zeit sehr vervollständigt und verbessert worden sind, so ist die Technik doch trotzdem dieselbe geblieben. Man zieht ein aus Holz, Leder oder Samt vorgezeichnetes Muster mit dem glühenden Eisenstift nach und hebt es dann farblich oder löst es mit Aquarell, Tempera oder Oelfarbe. Man kann Brandmalerei zum Schmuck von allen möglichen kleinen Gebrauchsgegenständen und auch für grössere Möbelstücke verwenden.

Büchergestell
Das hübsche Büchergestell kann von jedem Tischler aus beliebigem Holz wie Eiche, Ahorn, Buche oder Birke hergestellt werden. Es war im Modell 115 cm hoch und hatte 20 cm breite Seitenwände, man kann es nach Belieben auch höher und breiter arbeiten. Das fertige Muster, das die nebenstehende Abbildung zeigt, wird mittels Bleipapier aufgesetzt. Man brennt es mit nicht alkalischem Linien ein und löst es mit Aquarellfarben in den natürlichen Farben: rosa für die Blüten, grün für die Blätter und braun für die Stiele. Das ganze Gestell zeigt man zuletzt hellbraun und wachst es dann.

* Entworfen vom Tischler „Brandmalerei-Meister“ (Preis 1,50 Mk. u. 20 Pfg. für Fertig). Verlag der Deutschen Arbeit-Gesellschaft.



Büchergestell mit Brandmalerei-Arbeiten.



Muster für Brandmalerei-Arbeiten; für Bücher, Stühle und beliebigen Gegenständen.

Verloren

20 Mark in der Altb. Rheinstraße Waldhof. Der ehrs. Finder wird gebeten selbe an Th. Hoffmann, Rheinstraße 2, zurückzugeben.
28051

Heirat

Trauungen in England
Agent: Brock's, Ltd. 143, The Gray Manors, London W. 1. 1918

Heiraten Sie nicht bevor über geklärt. Verlobt u. verm. in d. Schweiz. Bern. 1918. 28051

Heiraten jeden Standes vermittelt. 1918. 28051

Heirat sucht
best. hässl. Taub. 1918. 28051

Reisemann
30 Jahre alt, israelit. in höherer Stellung, mit hebr. Kenntn. der ober. ein. f. d. Hebr. Schrift. 28051

Best. nicht-anonyme Briefe mit Angabe der Verb. u. möglichst mit Bild unter Nr. 19078 u. 8. 28051

Vermischtes

Parquet-Büschel
u. Linoleumböden reinigt prompt u. billig. J. Geisler T 3, 8. 28051

Patentanwalt
H. Ohnibus
Bez. der Bundesber. der Pat. Gewerbe- und Handels-Rechts. Mannheim. 28051

Schmide Dein Heim!
Rundhandig, Bergarbeit. Bilder-Gewinnungs-Gesellschaft.
Josef Thomas P 2, 17
Mod. farb. Einzimmer. Preis: Gemälde-Malerei, Kunstgegenstände u. Malerei, Möbel, Wappen usw.
11. Wichtige soziale Werke: 28051

500 Mk. soße können wenn nicht entgeltlicher **Abgabe** Ihre **Abnahme** ausgeben, Wagnis, Kosten in 3 Tagen nicht schmerzlos erühen.
Preis 1 Tropic (samt Garantiebrief) 1 Mk. (auch in Briefmarken). Nicol. Remeny, Kolman. I. Hofstr. 12/13, 28051

Gratis
u. gratis. 28051

Einberufen 28051